

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 170 (2004)

**Heft:** 12

**Vorwort:** Vorwort des Kdt Luftwaffe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vorwort des Kdt Luftwaffe

Mit grosser Freude und Erwartung gratuliere ich dem Heer zum Zustandekommen der ersten Ausgabe der Land Power Revue der Schweizer Armee. Dies ist ein weiteres Zeichen des Wandels von der ehemaligen «Gruppe für Ausbildung» zu einer vollständigen Teilstreitkraft. Ich möchte aus diesem Anlass einige

Betrachtungen über das Verhältnis zwischen Luftwaffe und Heer sowie über dessen Entwicklung in der Zukunft anstellen.

Die Schweizer Luftwaffe hat eine einzige eigenständige Aufgabe: die Wahrung der Lufthoheit in allen Lagen und die Sicherstellung der Kontrolle des Luftraumes im Kampf, je nach Lage in Zusammenarbeit mit ausländischen Luftwaffen. Dabei geht es in allen Lagen um die Abwehr strategischer Angriffe und im Kampf zusätzlich um die fundamentale Erhaltung der Manöverelemente des Heeres.

Alle anderen Aufgaben sind im Grunde Landmacht-Aufgaben, bei denen aber die Fähigkeiten von Luftmacht (Zugang, Geschwindigkeit, Präzision, Flexibilität, Übersicht) den Einsatz der Luftwaffe heute zum Imperativ für die Armee macht. Dies gilt für die Aufklärung ebenso wie für den Lufttransport und den Sensor-zu-Effektor-Kreislauf im Rahmen von Luft-Boden-Einsätzen. Dieser Imperativ ist auch nicht auf die Schweizer Armee beschränkt, sondern lässt sich in allen westlichen Streitkräften ausmachen.

Entscheidend hierbei ist nicht, wer welche Mittel betreibt, sondern entscheidend ist die Eliminierung von Friktion zwischen den Teilstreitkräften. Die im Moment von Luftwaffe und Heer gemeinsam durchgeführte Konzeptionsstudie Aufklärung ist zukunftsweisend für ein immer notwendiger werdendes Joint-Vorgehen in allen Bereichen der Ausgestaltung unserer Streitkräfte.

Beispiele lassen sich ausmachen, wenn man sich die Konsequenzen der laufenden Untersuchungen des Heeres mit dem Planungshorizont 2011 für den ganzen Bereich Luftmobilität vor Augen führt oder wenn wir an den zunehmenden Bedarf an terrestrischer Absicherung unserer Flugplätze in allen Lagen denken. Wie können die Fähigkeiten von Luftmacht optimal in Stabilisierungsoperationen und Operationen tiefer Intensität ausgenutzt werden? Welche Auswirkungen ergeben sich daraus für unsere Plattformen? Was ist minimal notwendig, um den Aufwuchskern Verteidigung in den Bereichen Aufklärung und Luft-Boden-Einsätze einigermaßen realistisch ausgestalten zu können? In allen diesen Bereichen sind intensive Diskussionen mit unserem Partner Heer notwendig.

In der Weiterentwicklung der Armee ist Friktion – Streit um die Ressourcen – konstruktiv zu Gunsten der Armee einzusetzen. Mit dem starken Partner Heer müssen wir uns in ständigem geistigen Wettstreit hart, aber herzlich auseinander setzen, mit dem Ziel, eine ausgewogene und der Bedrohungslage und dem sicherheitspolitischen Auftrag angepasste Armee für die Zukunft sicherzustellen. In der Entscheidvorbereitung auf Stufe Armee muss gestritten werden, bei vorliegendem Entscheid ist friktionslos umzusetzen.

Diese Dichotomie wird uns in Zukunft einiges abverlangen. Diskussion, Streit und ständiges Infragestellen dessen, was wir tun, müssen transparent und offen geschehen. Land und Air Power Revuen kommt hier eine zentrale Funktion zu.

Ich freue mich auf spannende Lektüre und auf spannende Diskussion mit unserem neuen Partner und wünsche der Land Power Revue der Schweizer Armee viel Erfolg in der Zukunft.

Korpskommandant Hans-Rudolf Fehrlin  
Kommandant Luftwaffe